Pressemitteilung Hannover, 06. Oktober 2025

**»Fremde« – Das Musik 21 Festival bietet zeitgenössischer Musik eine Bühne**

Das Musik 21 Festival findet dieses Jahr wieder in Hannover statt – und zudem unter neuer Künstlerischer Leitung. Ehsan Khatibi hat ein Festivalprogramm kuratiert, das sich dem Thema »Fremde« widmet – als künstlerischer Raum zwischen Zugehörigkeit und Distanz, Tradition und Neuerfindung. Vom 20. bis 23. November eröffnen Ur- und Erstaufführungen, interkulturelle Kollaborationen und spartenübergreifende Veranstaltungen neue Perspektiven auf Identität, Herkunft und Begegnung. Auf drei verschiedenen Bühnen in Hannover werden rein musikalische Formate ebenso stattfinden wie Konzepte, die mit den tänzerischen, performativen, theatralischen, bildlichen und sprachlichen Disziplinen interagieren. Tickets kosten 0 €, 5 €, 15 € oder 25 €, zu kaufen an allen bekannten VVK-Stellen und unter **musik21festival.reservix.de**.

**Pressedownload-Bereich für alle Veranstaltungen**

<https://musik21niedersachsen.de/presse>

**Das Festival-Programm**

**Mein Name ist Fremdvonhier**

*Eine Reise durch Zugehörigkeit und Wurzeln*

Donnerstag, 20. November, 20:00-22:00 Uhr | RAMPE

**Fidan Aghayeva-Edler – Klavier**

Was bedeutet es, dazuzugehören? Was heißt es, fremd zu sein – oder vielleicht beides zugleich? Das Konzertprogramm »Mein Name ist Fremdvonhier« nimmt das Publikum mit auf eine musikalische und persönliche Reise durch Fragen von Identität, Herkunft und Zugehörigkeit. Im Mittelpunkt stehen fünf Uraufführungen von Misha Cvijović, Eli Simić-Prošić, Rachel C. Walker, Sarvenaz Safari und Clare Loveday, die eigens für dieses Projekt entstanden sind. Die Werke erzählen von den Lebenswegen der Komponistinnen, von Migration, Mehrsprachigkeit, kultureller Pluralität und der Suche nach einem Zuhause.

Programm:

Ursula Mamlok: 2000 Notes (2000)
Rachel C. Walker: Neues Werk (2025, Uraufführung)
Charlotte Seither: Red Roots (2022)
Misha Cvijovic: CEIF (2025, Uraufführung)
Clare Loveday: Meeting Point (2025, Uraufführung)
Helen Grime: 10 Miniatures (2009)
Hannah Kendall: Processional (2018)
Sarvenaz Safari: Password (2025, Uraufführung)
Eli Simic-Prošic: Mein Name ist Fremdvonhier (2025, Uraufführung)

Fotos:

Fidan Aghayeva-Edler Fotocredit Javid Amiraslan.jpg

Fidan Aghayeva-Edler Fotocredit Jeremy Knowles.jpg

Veranstaltungslink:

<https://musik21niedersachsen.de/veranstaltung/musik21/musik-21-festival-mein-name-ist-fremdvonhier>

**Santronic +/-**

*Das eigene Fremde*

Freitag, 21. November, 20:00-21:30 Uhr | FAUST Warenannahme

**Kioomars Musayyebi – Santur**

**Arsalan Abedian – Santur und Elektronik**

Das Duo Santronic wurde von Arsalan Abedian und Ehsan Ebrahimi speziell für zwei Santure (das traditionelle persische Instrument) und Elektronik gegründet. Dieses Konzert widmet sich Tradition und Technologie, Analogem und Digitalem, Vergangenheit und Gegenwart. Präsentiert werden neue Werke, die eigens für das Duo Santronic komponiert wurden und sich mit den Spannungsfeldern zwischen Gewohnheit und Überschreitung, Ordnung und Chaos, Herkunft und Zukunft sowie Wurzel und Variante auseinandersetzen. Sie eröffnen eine Welt, die fremd anmutet und zugleich eine vertraute Resonanz in sich trägt.

Programm:

Mehdi Kazerouni: Neume Suspendu [Gusheh-ye Moállágh] für Santur und Elektronik (2024)
Joachim Heintz: memori für Santur (2021, Uraufführung), written for Mehrnoosh Zolfaghari supported by Goethe Institute as Virtual Partner Residency
Arsalan Abedian: Ausgrabung für Santur und Elektronik (2025, Uraufführung)
Hendrik Rungelrath: Neues Werk für Santur und Elektronik (2025, Uraufführung)

Foto:

Duo Santronic Fotocredit Ghazale Ghazanfari.jpg

Veranstaltungslink:

<https://musik21niedersachsen.de/veranstaltung/musik-21-festival-santronic>

**Pansori Prismen**

*Vier neue Blicke auf koreanisches Pansori*

Samstag, 22. November, 18:00-19:30 Uhr | FAUST Warenannahme

**Soohyun Moon – Gesang**

**Sori Choi – Schlagzeug**

»Pansori Prismen« ist die Zusammenarbeit von vier Komponist:innen aus Korea, dem Iran, Taiwan und Deutschland und zwei koreanischen Musikerinnen der traditionellen Pansori-Kunst, einer einzigartigen Form des narrativen Gesangs. In intensivem Austausch lernten die Komponist:innen die musikalischen Elemente kennen und nahmen dann die Tradition in ihren eigenen Kompositionen in den Blick. Dabei begegneten Komponist:innen und Interpretinnen dem Fremden: die einen einer besonderen Musik- und Textwelt, die anderen einer kompositorischen Reaktion auf ihre Musik, die sie zu neuen künstlerischen Ausdrucksweisen inspirierte.

Programm:

Jungeun Park: Eingravierte Erinnerung (2025, Uraufführung)
Niloufar Shahbazi: وچ… [Vâv Ché] (2025, Uraufführung)
CHEN Chengwen: Neues Werk (2025, Uraufführung)
Joachim Heintz: Rätsel (2025, Uraufführung)

Fotos:

Sori Choi Fotocredit Seung-Yeol Na.jpg

Soohyun Moon Fotocredit Sangjin Kim.jpg

Collage Pansori Prismen.jpg

Veranstaltungslink:

<https://musik21niedersachsen.de/veranstaltung/musik-21-festival-pansori-prismen>

**Podiumsdiskussion zu Pansori Prismen**

Sonntag, 23. November, 15:30-16:30 Uhr | RAMPE | Eintritt frei

Zugehörig zum Konzert am Samstag, 22. November, in der Faust Warenannahme sprechen die Musikerinnen Soohyun Moon und Sori Choi sowie die Komponist:innen Chen Chengwen, Niloufar Shahbazi, Park Jung-eun und Joachim Heintz des Projekts »Pansori Prismen« mit Moderator Klaus Angermann über ihre künstlerische Zusammenarbeit. Im Zentrum stehen Fragen nach der Begegnung zwischen Tradition und zeitgenössischer Komposition, nach dem Umgang mit kultureller Differenz – und danach, wie Pansori heute neu gedacht und gehört werden kann. Das Gespräch bietet Einblicke in einen intensiven interkulturellen Prozess des Verstehens, Experimentierens und gegenseitigen Lernens.

Gespräch mit den Komponist:innen Chen Chengwen, Niloufar Shahbazi, Park Jung-eun und Joachim Heintz und den Interpret:innen Soohyun Moon und Sori Choi.

Moderation: Klaus Angermann, Joachim Heintz

Foto:

Festival Grafik.jpg

Veranstaltungslink:

<https://musik21niedersachsen.de/veranstaltung/musik-21-festival-podiumsdiskussion-zu-pansori-prismen>

**HANDTÄNZE**

*Neue Klang-Körper-Kompositionen*

Samstag, 22. November, 20:30-22:00 Uhr | Theater in der List

**Aya Toraiwa, Forough Fami, Yen Lee, Johanna Ackva – Tanz und Choreografie**

**Isabelle Schad – Konzept und Dramaturgie**

**Ensemble L’ART POUR L’ART**

Astrid Schmeling – Flöte
Teresa Grebchenko – Schlagzeug
Uschik Choi – Violoncello
Ulf Mummert – E-Gitarre

In diesem Konzert sind die Hände die Hauptfiguren: Denn sie arbeiten, kreieren Formen und Gestalten, lieben, schützen und verschließen. Auf gewisse Weise können sie sprechen, sie verfremden und werden vertraut. Sie schaffen Räume und gestalten die Zeit – und sie laden ein. »HANDTÄNZE« ist eine Kollektivarbeit von vier Komponist:innen, vier Tänzerinnen und Choreografinnen des Berliner Mobile Ensembles und vier Musiker:innen des Ensembles L’ART POUR L’ART. Dabei begegnen sich Choreografie und Komposition auf besondere Weise: Nicht nur die Musik wird choreografiert, wie sonst üblich, sondern auch die Hände werden klanglich komponiert.

Foto:

Ensemble L ART POUR L ART Foto Achim Duwentaester.jpg

Veranstaltungslink:

<https://musik21niedersachsen.de/veranstaltung/musik-21-festival-handtaenze>

**Art of Memory**

*Ein szenisches Konzert im Widerspruch*

Sonntag, 23. November, 17:00-18:30 Uhr | RAMPE

**Ensemble Megaphon**

Lenka Zupkova – Violine
Nemanja Lukic – Akkordeon
Ehsan Ibrahimi – Live-Elektronik
Tatjana Prelevic – Klavier

**Ensemble Konex**

Gabriel Frisch – Posaune
Jakob Lerch – Saxophone
Jonathan Obst – Percussion
Skylar Nobis – Klavier

Mitglieder des Ensembles Megaphon und des Ensembles Konex präsentieren die Werke der Nachwuchskomponist:nnen, die sich im Projekt »Musik 21 Nachwuchs« dieses Jahr vornehmlich mit dem Thema Improvisation beschäftigt haben. Die Musik 21 Nachwuchsprogramme richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre, die einen lebendigen Zugang zu aktueller Musik gewinnen wollen. Dabei geht es nicht nur ums Hören – insbesondere die Lust am selber Musizieren und Komponieren steht bei diesen Projekten im Vordergrund.

Foto:

Ensemble Megaphon Fotocredit Andre Bartetzki.jpg

Musik 21 Nachwuchs Foto Edin Bajrić.jpg

Veranstaltungslink:

<https://musik21niedersachsen.de/veranstaltung/musik-21-festival-art-of-memory>

Ausführliche Programminformationen stehen zum Festivalstart zur Verfügung unter [**musik21festival.de**](http://www.musik21festival.de/)

**Die neue Künstlerische Leitung**

Ehsan Khatibi, geboren in Teheran, lebt als freischaffender Komponist in Berlin. Er erhielt verschiedene Stipendien und Auszeichnungen und arbeitet mit mehreren Interpreten und Ensembles zusammen. Seine Werke zeichnen sich durch einen übergreifenden Ansatz aus, der Instrumentalklang mit Zuspiel, Sprache sowie szenischen und visuellen Elementen verbindet. Impulsgebend für sein Schaffen sind individuelle Seinsfragen, persönliche Erfahrungen und das gesellschaftspolitische Umfeld. Von 2025 bis 2028 übernimmt Ehsan Khatibi die künstlerische Leitung des Festivals Musik21 Niedersachsen. [ehsankhatibi.com](http://www.ehsankhatibi.com)

Fotos:

Ehsan Khatibi Fotocredit Andreas Bräutigam.jpeg

Ehsan Khatibi Fotocredit Farhad Ilaghi Hosseini.jpeg

**Das Musik 21 Festival**

Seit 2008 führt »Musik 21 Niedersachsen« passend zum jeweiligen Jahresthema ein Festival durch, das biennal in Hannover und im niedersächsischen Umland stattfindet. Die geografischen und kulturellen Gegebenheiten fließen dabei in die Planung der vielseitigen Programme ein. Das Festival, das je nach Thematik und Ausgabe Konzerte, Performances, Outdoor-Projekte, Installationen, audiovisuelle Arbeiten und Vorträge umfasst, hat sich als feste Größe im niedersächsischen Musikleben etabliert.